



Rosa Mini, roter Mann: Grundschüler mit gespendeten Arbeitsheften für mehr Verkehrssicherheit.

DVZ vom 23.12.2010

# Geschenke der anderen Art

## Logistikfirmen spenden zu Weihnachten / Greiwing gibt 15 000 EUR

Warum soll man Menschen etwas schenken, die schon alles besitzen? Es gibt genug, die es viel nötiger haben. Daran erinnern sich Transport- und Logistikfirmen in der Weihnachtszeit. Ihren Geschenk-Etat leiten sie einfach um. Verwendungsmöglichkeiten gibt es schließlich genug.

So ist für den Personaldienstleister Fahr-Zeit der Dezember Spenden-Zeit. 10 000 EUR überweist Geschäftsführerin Yvonne Haack je zur Hälfte an das Deutsche Kinderhospiz in Olpe und das Deutsche Kinderhilfswerk. Sigward Glomb vom Glomb Container Dienst in Bremerhaven leitete seinen Geschenk-Etat um. Er sorgte dafür, dass die Schüler der Grundschulklassen in Bremerhaven Arbeitshefte zum Thema Verkehrssicherheit auf den Tisch bekamen. Arvato Services Transport, Panalpina und Hartmann Inter-

national halfen mit, dass Spielzeug, Kinderkleidung und Süßigkeiten ins ukrainische Akimowka gelangen. Gesammelt hatten Mädchen und Jungen aus der DRK-Kindertagesstätte in Vermold.

Ob Schlafsäcke, Isomatten, heißer Tee, Suppe, Decken oder Fleece-Jacken – wer dieser Tage draußen übernachtet, würde sich mit allem zudecken, was warm hält. TNT Innight unterstützt Obdachlosenvereine in Frankfurt, Bremen, Köln und Stuttgart.

GLS Germany beteiligt sich an einer Spendenaktion des TV-Senders Super RTL. Der Kep-Dienst nimmt die Spielzeugspenden in seinen Paketfilialen entgegen und transportiert sie kostenfrei zum Sendezentrum nach Köln.

Lern- und geistig behinderte Kinder im Förderzentrum der Geschwister-Scholl-Schule in Worms unterstützt der Silo-Logistiker Greiwing mit

einer Geldspende. Mit den 15 000 EUR will Rektor Wolfgang Heuberger eine Lesecke einrichten und Spielgeräte für den Pausenhof finanzieren. „Diese Arbeit ist von erheblicher sozialer Bedeutung“, resümiert Geschäftsführer Jürgen Greiwing.

Schon mit einer Prepaid-Telefonkarte im Wert von 5 EUR für das Nach-Hause-Telefonieren kann man Seeleute etwas glücklicher machen, die Weihnachten in der Hamburger Seemannsmission zubringen. Mit ihrer schmalen Heuer lässt sich das Handy nämlich nur für einen schnellen Gute-Nacht-Gruß aufladen. Sieben der Seeleute werden die Weihnachtsgeschichte nachspielen. Fern der Heimat auf eine Unterkunft angewiesen zu sein, das dürfte den 32 Bewohnern von den Kapverden, aus Chile oder Ghana sehr vertraut sein. DVZ 23.12.2010 (gm)

[www.seemannsmission.org](http://www.seemannsmission.org)